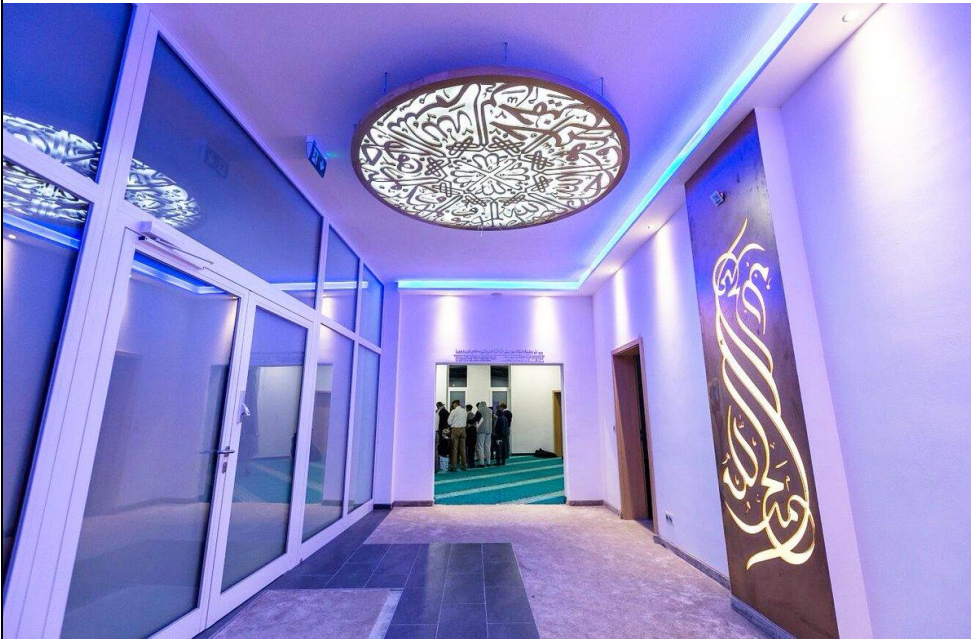


بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

NEWSLETTER TARBIYYAT NAU MOBAIAAT

JULI - 2017



DIE MOSCHEE
EIN ORT DES FRIEDENS

„WER ES BETRITT, HAT
FRIEDEN“ (3:98)

DAS NATIONALE
IJTEMA DER LAJNA
IMAILLAH UND
NASIRAT-UL-
AHAMDIYYA
DEUTSCHLAND WIRD
INSHALLAH VOM
14. BIS 16.07.2017
IN MANNHEIM
STATTFINDEN

JALSA SALANA UK:
28. - 30.07.2017

Leitende Aufsicht:
Atia Nur Hübsch
Sadr L.I.D.

Aufsicht:
Gülay Wagishauser
Add. Sekretärin Tarbiyyat
Nau Mobaiaat

Chefredakteurin:
Afia Ahmed

Korrektur:
Fareeha Ahmed

*„Und (gedenket der Zeit) da Wir das Haus zu einem
Versammlungsort für die Menschheit machten und zu einer
Sicherheit: „Nehmet die Stätte Abrahams als Bethaus an.“ Und
Wir geboten Abraham und Ismael: „Reinigt Mein Haus für die, die
(es) umwandeln, und die in Andacht verweilen und die sich beugen
und niederfallen (im Gebet).“*

(Der Heilige Koran, Sure 2, Vers 126)

Die siebte Bedingung des Ba'iat



Dass er/sie Stolz und Eitelkeit völlig aufgeben wird und ihr/sein ganzes Leben in Bescheidenheit, Demut, Freundlichkeit, Milde und Genügsamkeit verbringen wird.

Stolz und Eitelkeit

Allah sagt im Heiligen Koran:
„Und wandle nicht hochmütig auf Erden, denn du kannst die Erde nicht spalten, noch kannst du die Berge an Höhe erreichen.“¹

Diesen Vers erläuternd sagte Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{atba}:

„Aus diesem Vers geht eindeutig hervor, dass der Mensch an sich keinen Stellenwert besitzt. Worauf basiert sein Hochmut? Manche halten sich für Könige der Zeit und sind nicht bereit, aus ihrem eigenen, eingeschränkten Kreis herauszutreten. Und während sie in ihren engen Kreisen verharren bleiben, halten sie sich selbst für etwas Besseres.“²

Auch der Heilige Prophet^{saw} sagte diesbezüglich:

„Drei Laster sind die Wurzel aller Sünden und sollten daher vermieden werden. Zum einen sollte man sich vor Hochmut hüten, denn dies ist jenes Laster, das Satan daran hinderte, sich vor Adam niederzuwerfen. Hütet Euch zum zweiten vor Habgier, denn Habgier brachte Adam dazu, das Obst des verbotenen Baumes zu essen. Und hütet euch schließlich auch vor Neid, denn dieses Laster brachte einen Sohn Adams dazu, seinen Bruder zu töten.“³

Hochmut versucht, den Menschen auf die Stufe Gottes zu erheben, doch wie kann Gott jenem verzeihen, der versucht, sich Gott gleichzustellen? Der Heilige Prophet^{saw} sagte einst, dass derjenige nicht in das Paradies eintreten wird, der auch nur ein Funken Hochmut in sich trägt.⁴

Bescheidenheit, Demut, Mitgefühl und Freundlichkeit

Der Heilige Prophet^{saw} pflegte folgendes Gebet zu sprechen:

„O Allah, erhalte mich im Zustand der Bescheidenheit am Leben, lass mich im Zustand der Bescheidenheit sterben, und erwecke mich hernach aus der Reihe der Bescheidenen.“⁵

Der Verheißene Messias^{as} schrieb einst über Freundlichkeit und Mitgefühl zur Schöpfung:

„Liebevoller Behandlung und Mitgefühl der Menschheit gegenüber ist eine sehr bedeutende Form des Gottesdienstes und eine großartige Möglichkeit, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen. Ich beobachte jedoch, dass dieser Aspekt zu sehr vernachlässigt wird. Man schaut auf andere herab und verhöhnt sie, anstatt sich um sie zu kümmern und ihnen bei

¹ Der Heilige Koran: Sure Bani Israil, Vers 38

² Freitagansprache, 29 August 2003, Frankfurt

³ Qushairiyyah, Kapitel Hasad, S.79

⁴ vgl. Sunan Ibn Maja

⁵ Sunan Ibn Maja

Sorgen und Nöten beizustehen. Ich habe die Befürchtung, dass diejenigen, die die Armen nicht gut behandeln und auf diese herabschauen vom selben Unglück heimgesucht werden könnten. Diejenigen, die Allah besonders gesegnet hat, können Ihm nur in der Weise Dank erweisen, dass sie Seine Schöpfung mit Freundlichkeit und Güte behandeln und ob ihres gottgegebenen Wohlstandes nicht hochmütig werden und die Armen nicht wie wild unter ihren Füßen zertreten.“⁶

Der Heilige Prophet^{saw} sagte in Bezug auf Mitgefühl für die Menschen:

„Allah, der Mächtige und Erhabene, spricht am Tag der Auferstehung: ‚O Sohn Adams, Ich war krank, und du hast Mich nicht besucht.‘ Er sagt: ‚O Herr, wie kann ich Dich besuchen, wo Du doch der Herr der Welten bist?‘ Er spricht: ‚Hast du nicht gewusst, dass jener Mein Knecht krank war, und du hast ihn nicht besucht? Hast du nicht gewusst, dass, wenn du ihn besucht hättest, du Mich bei ihm gefunden hättest? O Sohn Adams, Ich habe Dich um Speise gebeten, doch du hast Mich nicht gespeist.‘ Er sagt: ‚O Herr, wie kann ich Dich speisen, wo Du doch der Herr der Welten bist?‘ Er spricht: ‚Hast du nicht gewusst, dass jener Mein

Knecht dich um Speise bat, doch du hast ihn nicht gespeist? Und hast du nicht gewusst, dass, wenn du ihn gespeist hättest, du den Lohn für dies bei Mir gefunden hättest? O Sohn Adams, ich habe Dich um Trank gebeten, doch du hast Mich nicht getränkt.‘ Er sagt: ‚O Herr, wie kann ich Dich tränken, wo Du doch der Herr der Welten bist?‘ Er spricht: ‚Mein Knecht hat dich um Trank gebeten, doch du hast ihn nicht getränkt. Wenn du ihn aber getränkt hättest, hättest du den Lohn für dies bei Mir gefunden.‘“⁷

Khansa Naveed

„Wer es betritt, hat Frieden“⁸

Allah sagt im Heiligen Koran:

„Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur darum erschaffen, dass sie Mir dienen.“⁹

Wenn wir diesen Vers des Heiligen Koran betrachten, so erfahren wir, dass der Zweck der Schöpfung des Menschen ausschließlich in der Gottesverehrung liegt. Daher sind die Orte, die Allah am liebsten sind, diejenigen, die hilfreich für die Erreichung dieses Zwecks sind - nämlich die Moschee.

Moscheen sind die Halter der göttlichen Gnade und des göttlichen Segens. Deshalb liegt ein großer Schwerpunkt auf die Errichtung von Moscheen in großer Anzahl.

Wenn man die frühe Geschichte der Menschheit nach dem Bau des Baitullah (Haus Gottes, die Kaaba) betrachtet, wurden hunderte und tausende Häuser der Anbetung bis zur Zeit des Heiligen Propheten^{saw} errichtet. Als der Heilige Prophet^{saw} nach Medina auswanderte, blieb er für einen kurzen Zeitraum in Quba, einem Vorort von Medina. Hier wurde die erste Moschee im Islam von dem

Heiligen Propheten^{saw} und seinen Gefährten gebaut. Über die Wichtigkeit und Stellung der Moschee finden wir zahlreiche Überlieferungen des Heiligen Propheten^{saw}. So sagte der Heilige Prophet^{saw}:

„Derjenige, welcher lediglich für Allah eine Moschee baut, den wird Allah mit einem ähnlichen Haus im Paradies belohnen.“¹⁰

In einer anderen Überlieferung heißt es:

Hadhrat Fatima Zahra^{ra} berichtet, dass der Heilige Prophet^{saw} beim Eintreten in die

⁶ Malfuzaat, Bd. IV, S. 438 ff., neue Auflage

⁷ Sahih Muslim, kitab-ul-birr was-silah, Kapitel fadhli 'iyadat-ilmareedh

⁸ Der Heilige Koran: Sure 3, Vers 98

⁹ Der Heilige Koran: Sure 51, Vers 57

¹⁰ Şaḥīḥ Muslim

Moschee das folgende Gebet sprach: „Im Namen Allahs, und Frieden seien auf dem Gesandten Allahs. O Allah, vergib meine Sünden und öffne mir die Toren Deiner Gnadenfülle.“ Und beim Verlassen einer Moschee betete der Heilige Prophet^{saw} wie folgt: „Im Namen Allahs und Frieden sei auf Allahs Propheten. O Allah, vergib meine Sünden und öffne mir die Toren Deiner Huld.“¹¹

Über die Verhaltensweise in einer Moschee überliefert Hadhrat Amr ibn Shuaib^{ra}, dass er von seinem Vater und jener es von seinem Großvater hörte, dass der Heilige Prophet^{saw} verbat, in den Moscheen Dichterversammlungen zu veranstalten, zu kaufen und zu verkaufen und am Freitag vor dem Freitagsgebet sich in Gruppen zu unterhalten.¹²

Des Weiteren heißt es in einer anderen Überlieferung: Hadhrat Jabir^{ra} berichtet, dass der Heilige Prophet^{saw} verbat, nach dem Essen von Zwiebeln oder Knoblauch die Moschee zu betreten. Der Heilige Prophet^{saw} sagte: „Derjenige, der dieses unangenehm riechende Gemüse gegessen hat, von den Moscheen Abstand halten sollte, da die Engel wie Menschen diesen unangenehmen Geruch verabscheuen“.¹³

Der Verheißenen Messias^{as} sagte: „Wenn Sie wollen, dass der Islam Fortschritte erlangt, bauen Sie eine Moschee. Wo auch immer unsere Jamaat

gegründet ist, sollte eine Moschee gebaut werden. Der Fortschritt unserer Jamaat beruht auf den Bau von Moscheen. Wenn es nur wenige Muslime in einem Dorf oder einer Stadt gibt, bauen Sie eine Moschee mit guten Absichten und Allah wird mehr Muslime an diesen Ort bringen. Es ist nicht notwendig, dass die Moschee verschönert oder ein Ziegelbau ist. Nehmen Sie sich ein Stück Land und bauen Sie ein Zimmer aus einem Strohdach [...]“¹⁴

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat bemüht sich seit ihrer Gründung, Moscheen in großer Anzahl weltweit zu errichten, unter anderem auch in Deutschland. Es war der Wunsch von Hadhrat Mirza Bashir ud-Din Mahmud Ahmad^{ra}, dass in Europa 2.500 Moscheen existieren mögen. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland beruht sich dabei auf das 100-Moscheen-Projekt, welches von dem Vierten Kalifen, Hadhrat Mirza Tahir Ahmad^{rh}, im Jahr 1889 an der Jalsa Salana Deutschland ins Leben gerufen wurde. Das Ziel dieses Projektes ist es, in Deutschland mindestens 100 Moscheen zu errichten. Unser geliebter Hadhur^{atba} sagte diesbezüglich: „Heute ist die Welt in der Liebe zum Materialismus versunken und tut dafür alles Mögliche, doch es ist das Resultat der Erziehung und Bildung vom Verheißenen Messias^{as}, dass die meisten seiner Gemeindemitglieder für das Wohlgefallen Allahs und für die Verbreitung der Religion

des Heiligen Propheten^{saw} ihr Eigentum spenden. Es gibt sogar einige, die, wenn sie nicht mehr die Möglichkeit haben zu spenden, unruhig werden und den Tränen nah sind.“¹⁵

Diese Einstellung der Jamaat-Mitglieder ermöglicht es, den Moscheebau durch eigene Spenden zu finanzieren. Egal ob Mann oder Frau, Alt oder Jung, jeder versucht so viel wie möglich für dieses Projekt zu spenden, um somit auf Allahs Weg zu spenden und das Wohlgefallen Allahs zu erlangen.

Durch die Gnade Allahs hat die Jamaat Ahamdiyya Deutschland bis dato 51 Moscheen in Deutschland bauen können, wobei einige Moscheen noch in Planung sind sowie einige nach der Grundsteinlegung durch unseren geliebten Hadhur^{atba} sich in der Bauphase befinden. Diese 51 Moscheen in Deutschland sind ein klarer Beweis dafür, dass die Opferbereitschaft der Ahmadi-Muslime sehr groß ist.

Möge Allah uns dazu befähigen, das Versprechen des 100-Moscheen-Projektes zu erfüllen und diesem Versprechen auf die beste Art und Weise nachzukommen. Amin.

Aisha Chaudhry & Afia Ahmed

¹¹ Musnad Ahmad bin

¹² Sunan Abī Dāwūd

¹³ Ṣaḥīḥ Muslim

¹⁴ Malfoozat Vol2, S.42

¹⁵ Al Fazl 30.Dezember 2014